

Das Zentrum Palmas war für Freunde hochwertiger Wohnkultur schon immer interessant: In der Carrer Paraires, wo zuvor der Schweizer Innenarchitekt Eugen Rüegg das „Odore e Colore“ führte, hat seit Ende Februar ein neuer Tempel des erlesenen Geschmacks eröffnet. Der Nachfolger und Geschäftspartner der Casa Lima, Marc Kuenzle, verfolgt ein neues Konzept und setzt dabei auf mallorquinisches Handwerksgeschick: „Es fällt doch auf: Alles, wo Mallorca draufsteht und drin ist, wird hochgeschätzt. Das geht mir genauso. Außerdem ist das viel nachhaltiger.“ Deshalb werden die Tische, Lounges und Sideboards in einer mallorquinischen Schreinerei in Santa Maria von mallorquinischen Schreibern hergestellt. Die handwerklichen Meisterstücke sind aus handverlesenen Massivhölzern und für Indoor wie Outdoor gleichermaßen geeignet. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass die Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft kommen, besonders das Iroko-Holz, das afrikanische und ausgesprochen prächtige Teakholz.

Qualität und Nachhaltigkeit dank lokalem Handwerk

„Die lokale Herstellung reduziert die Lieferzeit je nach Auftragslage auf vier bis fünf Wochen“, so Kuenzle, der nicht nur vom Talent der Handwerker und der Qualität vor Ort, sondern auch von den ökologischen Vorteilen der Produktion auf Mallorca überzeugt ist und diese immer mehr ausbauen möchte. Besonders gefragt sind derzeit massive Holztische mit Metallbeinen wie der über drei Meter lange Iroko-Bartisch, der in seiner Mitte längst eine Vertiefung in Form einer Aluminiumschale für Champagnerflaschen und Eis hat. Gleichgültig, ob das Holz nun mit Stahl, Glas oder Stein kombiniert wird, diese individuellen und edlen Tische bestechen nicht nur aufgrund ihres besonderen Holzes, sondern auch durch ihr schlichtes Design und die hohe Funktionalität. Jedes Stück ist ein Unikat, kann nach Maß produziert und sogar nach Deutschland, in die Schweiz oder anderswohin geliefert werden.

Das Gleiche gilt auch für die schöne Holzlounge, die in jeder Größe angefertigt werden kann. Besonders fallen die schönen Kissen auf: Auch sie stammen aus Palma, aus der Hand mallorquinischer Schneiderinnen. Die edlen Stoffe sind in ihrer Ästhetik zwar noch ganz leicht mit den typischen Zungenmustern verwandt, doch sie sind wesentlich moderner. Und sie kombinieren perfekt mit den Naturmaterialien, den Accessoires und der ausgefallenen Deko, die nach wie vor aus Indonesien, Vietnam und Afrika stammt und die Kuenzle zumindest teilweise von seinem Vorgänger übernommen hat.

Mallorca meets Casa Lima

Wer hätte gedacht, dass sich Mallorquinisches so perfekt in einen asiatisch oder afrikanisch angehauchten Wohnstil einfügt? Ebenso originell und raffiniert sind kleine Details wie die kompakten Aschenbecher aus Ton oder die eisernen Wandlampen in Form eines Stier-Reliefs. Überhaupt sind die Casa-Lima-Lampen reine Objekte der Begierde, ob aus filigranem Silber, Korb, Bast oder aus Holz. Es sind noch nie zuvor gesehene Lichtkörper, die auch für die Terrassen- und Gartenbeleuchtung perfekt sind.

Gleiches gilt für all die anderen Hingucker, die sich über vier Etagen verteilen: darunter riesige Tonvasen und prachtvoll gerahmte Spiegel, antike



■ Jedes Stück ein Unikat: Die Holzlounge kann in jeder Größe angefertigt werden. FOTO: NELE BENDGENS

Made in Mallorca: Möbel von Casa Lima

Lokal und global zugleich: Das neue Einrichtungshaus Casa Lima zeigt, wie hochwertiges Design mit mallorquinischer Handwerkskunst und Details aus anderen Gegenden der Welt kombiniert werden kann



■ Möbel wie der über drei Meter lange Iroko-Bartisch mit einer Aluminiumschale in der Mitte für Champagner und Eis (u.) werden von mallorquinischen Handwerkern gefertigt.

FOTOS:
NELE BENDGENS

„DESIGN IS PASSION MADE VISIBLE“ ... Das ist Casa Lima

Nicht zu vergessen die kleine, aber feine Linie der Eigenproduktion: Schmuck, Lederetuis, Handtaschen von der Designerin Lilian Trachsel. Marc Kuenzle und Lilian Trachsel leben mittlerweile seit neun Jahren auf der Insel und reisen nach wie vor viel in der Welt herum. Ihre gesammelten Ideen und Inspirationen setzen sie nun mit Liebe zum Detail in der neuen Casa Lima um, deren Name sich übrigens aus den ersten Silben von Lilian und Marc zusammensetzt. Was beide besonders freut: „Es sind nicht nur Menschen aus aller Welt, die zu uns kommen, um ihr häusliches Umfeld zu verschönern, sondern es kaufen besonders viele Mallorquiner.“ Kein Wunder, finden die Insulaner doch hier eine Wohnwelt vor, welche die lokale Wirtschaft fördert und die Insel mit den Stilen Asiens und Afrikas in einem besonders hochwertigen und ausgefallenen Mix kombiniert.

Bettina Neumann

Casa Lima

Carrer dels Paraires, 23C
07001 Palma de Mallorca,
Tel.: 971-72 95 50
www.casa-lima.es

Türen aus Häusern eines indonesischen Bergvolkes, afrikanische Kunstobjekte aus Holz und Muscheln, das Sideboard aus dem Schwemholz gigantischer Teakholzwurzeln oder der

überdimensionale Gong, mit dem zu Tisch gebeten werden kann – und was für einen Tisch! Natürlich gibt es dazu die passenden Gläser, Schalen oder Windlichter, die dieser Tische würdig sind.